



Unabhängige Tageszeitung  
Gegründet 1840

mengis Druck und Verlag AG

**Herausgeber und Verleger**  
Ferdinand Mengis  
Nicolas Mengis  
n.mengis@mengis-visp.ch

**Geschäftsführer**  
Kurt Hasen  
k.hasen@mengis-visp.ch  
Mengis Druck und Verlag AG  
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp  
Tel. 027 948 30 30, Fax 027 948 30 31  
mdv@mengis-visp.ch

**Redaktion**  
Furkastrasse 21,  
Postfach 720, 3900 Brig,  
Tel. 027 922 99 88, Fax 027 922 99 89  
Redaktion: lokal@walliserbote.ch  
Sekretariat: info@walliserbote.ch

**Chefredaktor:** Thomas Rieder (tr)  
**Stv. Chefredaktor:** Herold Bieler (hbi)

**Ausland/Inland:** Stefan Eggel (seg)  
ausland@walliserbote.ch

**Region:** Luzius Theler (lth),  
Franz Mayr (fm), Karl Salzmann (sak),  
Werner Koder (wek), Sebastian Glenz  
(gse), Armin Bregy (bra), Mathias  
Gspöner (gsm), Martin Kalbermatten  
(mk), Melanie Stoffel (mst)  
lokal@walliserbote.ch

**Kultur:** Lothar Berchtold (blo)  
kultur@walliserbote.ch

**Sport:** Hans-Peter Berchtold (bhp),  
Roman Lareida (rlr), Alban Albrecht  
(alb), Samuel Burgener (sbr)  
sport@walliserbote.ch

**Ständige Mitarbeiter**  
Georges Tscherrig (gtg), Hildegard  
Stucky (hs), Dr. Alois Griching (ag)

**Techn. Produktionsleiterin Zeitung**  
Manuela Bonetti

**Zuschriften**  
Die Redaktion behält sich die Veröffent-  
lichung oder Kürzung von Einsendun-  
gen und Leserbriefen ausdrücklich vor.  
Es wird keine Korrespondenz geführt.

**Nachrufe**  
Die Nekrologe erscheinen gesammelt  
auf einer sporadischen Sonderseite.

**Abonentendienst**  
Terbingerstr. 2, 3930 Visp  
Tel. 027 948 30 50; Fax 027 948 30 41  
abodienst@walliserbote.ch

**Auflage**  
24 677 Expl. (beglaubigt WEMF)  
jeden Donnerstag Grossauflage  
34 904 Expl.

**Jahresabonnement**  
Fr. 309.– (inkl. 2.5% MWSt.)  
Einzelverkaufspreis: Fr. 2.20  
(inkl. 2.5% MWSt.)

**Annahme Todesanzeigen**  
3900 Brig, Furkastrasse 21  
Annahmeschluss 21.00 Uhr  
Telefon 027 922 99 88  
korrektorat@walliserbote.ch

**Inserateverwaltung und Disposition**  
Mengis Mediaverkauf  
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp  
Tel. 027 948 30 40, Fax 027 948 30 41  
PC 19-290-6, insertate@walliserbote.ch

**Inseratenannahmestellen**  
3930 Visp, Terbingerstrasse 2  
3920 Zermatt, Mengis Druckzentrum,  
Tempelareal

**Technische Angaben**  
Satzspiegel: 284 x 440 mm  
Inserate: 10-spaltig, 24.8 mm  
Reklame: 6-spaltig, 44 mm

**Anzeigenpreise**  
Grundtarif: Annoncen-mm Fr. 1.11  
(Donnerstag Fr. 1.22)  
Kleinanzeigen bis 150 mm Fr. 1.22  
(Donnerstag Fr. 1.34)  
Rubrikanzeigen: Automarkt,  
Immobilien, Stellenmarkt Fr. 1.22  
(Donnerstag Fr. 1.34)  
Reklame-mm Fr. 4.44  
(Donnerstag Fr. 4.88)  
Textanschluss Fr. 1.44  
(Donnerstag Fr. 1.58)  
Alle Preise exkl. 8% MWSt.

**Zentrale Frühverteilung**  
Alois Seematter  
verteiler@walliserbote.ch

**Online-Redaktion 1815.ch**  
Ressortleiter: Norbert Zengaffinen  
Lokal: Leilah Ruppen,  
Norbert Zengaffinen, Daniel Schmid,  
Stephanie Zenzünen  
lokal@1815.ch, info@1815.ch

**WB extra**  
Alle 14 Tage erscheint das «WB extra»  
als Gratisbeilage zum Walliser Boten.

**Urheberrechte**  
Inserate, die im «Walliser Boten» abge-  
druckt sind, dürfen von nicht autorisier-  
ten Dritten weder ganz noch teilweise  
kopiert, bearbeitet oder anderweitig ver-  
wendet werden. Insbesondere ist es  
untersagt, Inserate – auch in bearbeite-  
ter Form – in Online-Dienste einzuspei-  
sen. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot  
wird gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO

Verkehr | Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt präsentiert Tätigkeitsbericht

# Nur Tessiner sind mobiler



Am Steuer: (v. l.) Pierre-Joseph Udry, Chef der Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt, Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten und Adjunkt Bruno Abgottspon.

FOTO WB

## WALLIS | Über 270 000 Fahrzeuge sind im Wallis registriert. Nur im Kanton Tessin ist der Motorisierungsgrad höher.

Von September 2000 bis September 2010 ist die Zahl der immatrikulierten Fahrzeuge im Kanton Wallis von 207 783 auf 272 195 Einheiten angestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von 31 Prozent. 1990 wurden im Wallis rund 160 000 Fahrzeuge gemeldet. Die gestern von der Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt (DSUS) präsentierten Zahlen zeigen: Im Wallis ist Mobilität gefragt – mehr denn je. Der Kanton Wallis hat nach dem Tessin in Bezug auf seine Bevölkerung die zweithöchste Fahrzeugdichte. 70 Prozent der Fahrzeuge sind Personenwagen, 10 Prozent Motorräder. Durchschnittlich nimmt der Fahrzeugpark im Kanton um drei Prozent zu. Tendenz steigend. «Walliserinnen und Walliser sind vielfach auf das Auto angewiesen», sagte Departementsvorsteherin Esther Waeber-Kalbermatten, «insbesondere in den Seitentälern.» Daher sei der hohe Motorisierungsgrad wenig über-

raschend. Zwar sei das öffentliche Verkehrsnetz relativ gut ausgebaut, jedoch nicht vergleichbar mit demjenigen der Stadtkantone.

Erfreulich sei, so die Staatsrätin, dass bereits rund 4500 Fahrzeuge die Kriterien für den Ökobonus erfüllen. Um von der Steuererleichterung zu profitieren, muss ein Auto die Energieetikette A tragen, weniger als 130 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer ausstossen sowie bei Dieselmotoren mit einem Partikelfilter ausgerüstet sein. Bis Ende 2012 sollen 8000 Fahrzeuge den Ökobonus erhalten, so die Zielsetzung der DSUS.

Nicht nur die Zahl der Fahrzeuge, sondern auch diejenige der Führerprüfungs-Kandidaten hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. «Und dies trotz steigender Anforderungen an die Ausbildung der Fahrzeuglenker», sagte Adjunkt Bruno Abgottspon. 2010 wurden insgesamt 16 294 theoretische und praktische Führerprüfungen durchgeführt, 2009 waren es noch 14 943, 2008 13 491. Die Durchfallquote bei den praktischen Prüfungen der Kategorie B (Personenwagen) beträgt 32,2 Prozent, bei den Kategorien A und A1

(Motorräder) insgesamt 34,7 Prozent. «Damit befindet sich der Kanton Wallis ziemlich genau im schweizerischen Durchschnitt», so Abgottspon. Bei den Motorradprüfungen stelle man fest, dass sich die Oberwalliser «eher seriöser» auf die Prüfungen vorbereiten als die Unterwalliser.

Im vergangenen Jahr wurden 3566 Führerausweise entzogen, das sind 229 weniger als im Vorjahr. Die Hauptursachen waren überhöhte Geschwindigkeit (1262), Fahren in angetrunkenem Zustand (1215) und Unaufmerksamkeit (912). Das sich hartnäckig haltende Gerücht, wonach im Wallis eher in angetrunkenem Zustand gefahren wird als in der restlichen Schweiz, bestätigte Abgottspon nicht. Bei den 20- bis 24-Jährigen sei die Zahl der Ausweisentzüge aufgrund Fahrens in angetrunkenem Zustand und Geschwindigkeitsübertretungen vergleichbar mit den anderen Kantonen.

Weitere Kennzahl der DSUS: Die Kundenzufriedenheit wird aufgrund einer von einem unabhängigen Institut durchgeführten Umfrage mit 8 von 10 möglichen Punkten angegeben. **bra**

## Zentrum in Gondo gefordert

**WALLIS |** Der 30 Jahre alte Gotthard-Strassentunnel muss in den nächsten 10 bis 15 Jahren saniert werden. Für den Kanton stellt sich die Frage, was mit dem zusätzlichen Schwerverkehr auf der Ausweichsachse Wallis passiert. «Bereits heute wird der Simplonpass von zu vielen LKWs befahren, zum Teil haben diese gefährliche Güter geladen. Daher spreche ich mich klar für den LKW-Verlad Oberwallis–Domodossola aus», so Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten am Rande der gestrigen Medienorientierung, «egal, wie das noch offene Verkehrskonzept am Gotthard ausgestaltet wird.» Waeber-Kalbermatten steht mit ihrer Forderung nicht allein da. Verschiedene Politiker haben sich in den letzten Wochen und Monaten dafür ausgesprochen, den Schwerverkehr so weit als möglich auf die Schiene zu verbannen. «Die Diskussionen und Verhandlungen laufen auf verschiedensten Ebenen», bestätigt die Departementsvorsteherin. Bezüglich Gefahrentransporte sagte die Staatsrätin, dass mit der Inbetriebnahme des Kontrollzentrums in St-Maurice ab Dezember 2011 die Kontrollen verbessert werden können. «Doch das reicht nicht», so Waeber-Kalbermatten, «das Departement ist klar der Meinung, dass auch im Raum Gondo/Iselle eine Prüfstation eingerichtet werden muss.» Dabei handle es sich um ein sogenannt «kleines Kontrollzentrum». «Es ist wichtig, auch die von Süden herkommenden Chauffeure zu kontrollieren, soll der Simplonpass möglichst sicher werden.» Fakt ist: Auf der Süd-Nord-Achse ber den Simplon mit seinen 2005 m ü. M. und einem Gefälle von durchschnittlich zehn Prozent sind vor allem die ausländischen Fahrer oft berfordert. **bra**